

Mobilität gestalten



Mobilität ist ein Grundbedürfnis der modernen Gesellschaft. Mobilität erschließt Orte und Märkte und trägt damit zu Wirtschaftswachstum und Produktivitätssteigerung bei. Mobil sein bei der Arbeit und in der Freizeit ist heute unerlässlich. Mobil sind Autofahrer, aber auch Fußgänger, Radfahrer und Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel.

Wer eine umweltschonende Fortbewegungsart wählt und Verkehrsmittel bewusst kombiniert, hilft Folgen des motorisierten Verkehrs wie Stau, Lärm und Schadstoffbelastungen der Luft einzudämmen.

Kommunen können durch ihre Verkehrs- und Siedlungsplanung sowie durch intelligente Verkehrslenkung und bewusstseinsbildende Informationen vor Ort ganz wesentlich zu einer ressourcen- und umweltschonenden Mobilität der Bevölkerung beitragen.

Das Innenministerium fördert in Zusammenarbeit mit der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA) kommunale Mobilitätskonzepte, die Unfallrisiken, Schadstoffe in der Luft, Lärm und andere verkehrsbedingte Belastungen nachweislich senken.

Nutzen Sie die Chance und verbessern Sie die Mobilität in Ihrer Stadt oder Gemeinde. Die KEA unterstützt Sie dabei im Auftrag des Innenministeriums Baden-Württemberg.

HERIBERT RECH MdL
Innenminister des Landes Baden-Württemberg

Wir beraten Kommunen

Die KEA berät Sie gerne über Förder- und Umsetzungsmöglichkeiten in Ihrer Kommune.

Dipl.-Wirtschaftsingenieurin **Doris Kommert**

Telefon: (0721) 984 71-23

E-Mail: doris.kommert@kea-bw.de

**KEA Klimaschutz- und Energieagentur
Baden-Württemberg GmbH**

Griesbachstr. 10

76185 Karlsruhe

Tel.: (0721) 984 71-0

Fax: (0721) 984 71-20

www.kea-bw.de

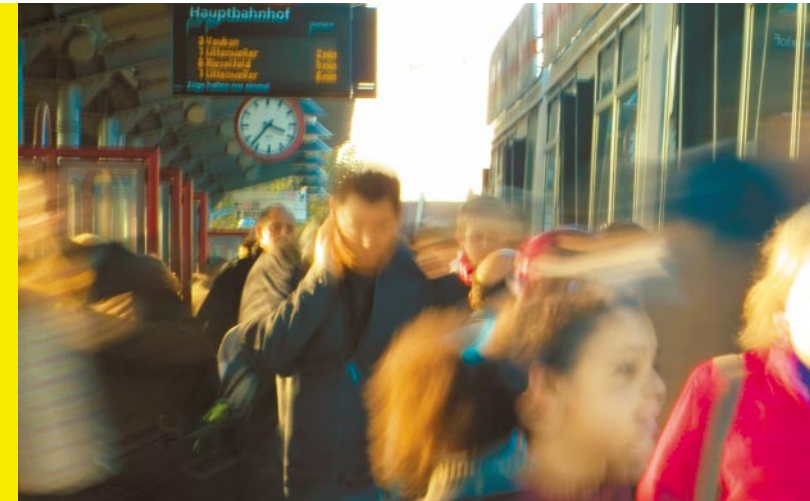
gefördert durch



Baden-Württemberg

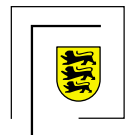
INNENMINISTERIUM

Mobilität gestalten und erhalten.



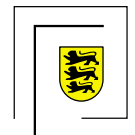
**Verkehrskonzepte
für Stadt und Umwelt**

Klimaschutz- und
Energieagentur
Baden-Württemberg
GmbH



KEA

Klimaschutz- und
Energieagentur
Baden-Württemberg
GmbH



KEA

Mobilität als öffentliche Aufgabe

Bewusste Mobilität ist Bestandteil des Generalverkehrsplans Baden-Württemberg. Ziel ist die Optimierung des individuellen Verkehrsverhaltens. Kommunen können sich aktiv einbringen, indem sie

- die Mobilität in Stadt und Gemeinde verbessern und
- diese möglichst umweltverträglich und einwohnerfreundlich gestalten.

Die KEA erstellt seit 1998 maßgeschneiderte örtliche Mobilitätskonzepte für Kommunen, einschließlich Marketing, Management, Beratung und konkreten Optimierungsvorschlägen.

Wie fördert das Land die Teilnahme?

Das Innenministerium Baden-Württemberg fördert die Beratungsleistungen der KEA. Die Einzelkonzepte der KEA für Kommunen werden mit bis zu 3.000 Euro gefördert.

Welchen Nutzen haben die Kommunen?

- Neue effiziente Konzeptstrategien mit Hilfe intelligenter kombinierter Lösungsansätze, zum Beispiel beim motorisierten Individualverkehr
- Optimierung von Park- und Parkleitsystemen
- Optimierung der Angebote beim ÖPNV, für Fahrradfahrer und Fußgänger
- Maßgeschneiderte Konzeptlösungen für jede Stadt und Gemeinde

Vielfache Erfahrung.

Profitieren Sie davon!

Mittlerweile wurden in 22 Kommunen Vorschläge der KEA mit positiven Ergebnissen umgesetzt oder in die integrierte Verkehrsplanung einbezogen.

In Schopfheim wurden beispielsweise die Pkw-Fahrten um elf Prozent im Berufsverkehr und um sechs Prozent im Freizeitverkehr reduziert. Gleichzeitig erhöhte sich der Anteil ÖPNV-Fahrten im Freizeitverkehr. Mit diesen Veränderungen zeigen die Bürgerinnen und Bürger ihre neue Einstellung zu einer bewussten Mobilität.

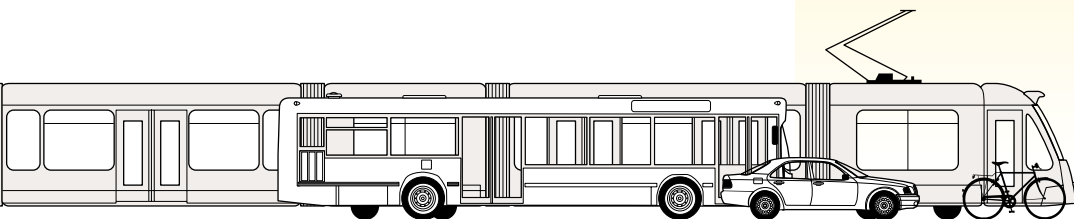


Ihre Stadt oder Gemeinde will in Sachen Mobilität besser werden?

Die KEA berät Sie gerne über Förder- und Umsetzungsmöglichkeiten in Ihrer Kommune.

KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH

Doris Kommert
Telefon: (0721) 984 71-23
doris.kommert@kea-bw.de



Kommunen mit Mobilitätskonzepten der KEA

Uhldingen-Meersburg-
Insel Mainau
Februar 1999

Gengenbach
September 1999

Korb (Rems-Murr-Kreis)
Dezember 1999

Todtnauberg
Januar 2000

Tauberbischofsheim
April 2000

Calw
Januar 2001

Weinheim an der Bergstraße
Januar 2001

Leutkirch im Allgäu
Februar 2001

Ettlingen
Mai 2001

Mühlacker
Dezember 2001

Reutlingen
Februar 2002

Korntal-Münchingen
September 2002

Enzkreis (Modellprojekt)
April 2003

Sinsheim
Juni 2003

Wiesloch-Walldorf
September 2003

Bretten
Dezember 2003

Schramberg
Juni 2004

Gaggenau
Oktober 2004

Nagold
September 2005

Friedrichshafen
November 2005

Pfintzal
Januar 2006

Freiberg am Neckar
April 2006

